

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.41/044/2015

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Kerckhoff, Ricus	Amt für Stadtplanung und Bauordnung / A41 / Pa / Parken

Sachbearbeiter/in: Stefanie Pauly

Antrag FDP - Parkplatzsituation

Anlagen: Antrag FDP vom Dezember 2014

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Umwelt- und Verkehrsausschuss	04.02.2015	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung empfiehlt den Antrag zurück zu stellen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

I. Zusammenfassung

Die FDP hat beantragt, im Altstadtumfeld den Bau von zusätzlichen Parkdecks zu überprüfen.

Für die vorgeschlagenen Parkflächen Reichswaisenhausstraße und Markgrafenareal werden Parkierungsmöglichkeiten im Rahmen der anstehenden Planungskonzepte geprüft.

Für die Flächen an der Bismarckstraße und an der Nördlichen Ringstraße liegen bereits Untersuchungen vor. Aufgrund der sehr hohen Baukosten bei einer Ausführung als selbständige Maßnahme wurden die Planungen nicht weitergeführt.

II. Sachvortrag

1 Anlass

Die FDP hat Anfang Dezember 2014 beantragt, die Verwaltung möge den Bau von zusätzlichen Parkdecks an der Bismarckstraße, der Reichswaisenhausstraße, der Nördlichen Ringstraße (ehemaliger Feuerwehrhof) und dem Markgrafenparkplatz prüfen. Begründet wird dies mit einer unbefriedigenden Parkplatzsituation in der nördlichen und westlichen Altstadt sowie dem Schulzentrum Süd.

2 Parkhausplanungen

2.1 Parkhaus am Bahnhof

Die Errichtung des Parkhauses am Bahnhof durch den Bund, den Freistaat Bayern und die Deutschen Bahn AG mit 274 Stellplätzen hat 3,3 Mio. € gekostet. Der Betrieb erfolgt durch die Stadtdienste. Die Unterhaltskosten belaufen sich auf ca. 100.000 € pro Jahr. Derzeit wird das Parkdeck nicht bewirtschaftet.

2.2 Bismarckstraße

Mit dem Antrag der CSU-Fraktion vom 15.03.2010 wurde die Verwaltung beauftragt, planerisch zu prüfen, ob ein Parkhaus in der Bismarckstraße zu realisieren ist. Die Planung aus dem Jahr 2010 umfasst die Errichtung eines zwei- bzw. dreigeschossigen Parkhauses auf dem jetzigen Parkplatz in der Bismarckstraße. Das Parkhaus umfasst 133 Stellplätze. Die Baukosten wurden nach Baukostenindex auf rund 3.000.000 € geschätzt. Nach dem Bericht im Verkehrsausschuss am 15.07.2010 wurde das Vorhaben wegen der hohen Kosten und dem – aufgrund des Grundstückszuschnitts und weiteren Rahmenbedingungen (z.B. Trafohaus Stadtwerke) - ungünstigen Verhältnis Erschließungsflächen zu realisierbaren Stellplätzen und der Beeinträchtigungen für das Wohnumfeld nicht weiterverfolgt.

2.3 Ehemaliger Feuerwehrhof

Im Jahr 2004 war geprüft worden, ob auf dem ehemaligen Feuerwehrhof an der Nördlichen Ringstraße eine Quartiersgarage angelegt werden kann. Aus Platzgründen kam nur eine Lösung mit Parkautomat, bei der auf Rampen verzichtet werden kann, in Frage. Die Herstellung von 60 Stellplätzen hätte etwa 750.0000 € gekostet (Kostenstand 2004). Das Vorhaben wurde nicht realisiert, da die monatlichen Kosten von 25 € je Parkplatz von den Nutzern als zu hoch angesehen worden waren und das Vorhaben keine Akzeptanz gefunden hat. Stattdessen wurde der ebenerdige Parkplatz saniert.

2.4 Reichswaisenhausstraße

Auf dem Prell-Areal und dem Parkplatz an der Reichswaisenhausstraße ist ein Einzelhandelsstandort angedacht. Im diesem Rahmen kann auf dem Parkplatz Reichswaisenhausstraße eine Parkierungsanlage entstehen, welche die für den Einzelhandel notwendigen Stellplätze und den Ersatz für die entfallenden öffentlichen Stellplätze umfasst.

2.5 Markgrafenareal

Für die Entwicklung des Markgrafenareals soll ein schrittweise umsetzbares Konzept erstellt werden. In diesem Rahmen ist auch das Parkierungskonzept zu prüfen.

3 Konzept zur Parkraumbewirtschaftung

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wird derzeit auch ein Konzept zur Parkraumbewirtschaftung erstellt. Nach Einführung der Parkraumbewirtschaftung muss die Entwicklung des Parkraumbedarfs beobachtet werden. Je nach Erforderlichkeit, können dann Überlegungen zum Bau von Parkdecks oder Parkhäusern weiter verfolgt werden.

4 Empfehlung der Verwaltung

In Anbetracht der sehr hohen zu erwartenden Kosten für die Errichtung von selbständigen Parkhäusern, der baulich nicht immer einfachen Randbedingungen, insbesondere der Lärmproblematik sollte der Bau von Parkierungsanlagen im Rahmen von anstehenden baulichen Maßnahmen geprüft werden.

Daher empfiehlt die Verwaltung den Antrag bis dahin zurück zu stellen.

III. Kosten

Kosten für Parkdecks und Parkhäuser können erst nach einer Planung im Einzelfall genannt werden.

In den Jahren 2010 bis 2014 sind folgende Summen an Ablösebeträgen eingenommen worden:

Haushaltsjahr 2010	33.120,00 €,
Haushaltsjahr 2011	38.751,22 €,
Haushaltsjahr 2012	90.565,44 €,
Haushaltsjahr 2013	52.613,35 €,
Haushaltsjahr 2014	115,815,00 €.

Nach Auskunft des Kämmereiamtes wurden die bisher eingenommenen Ablöseeinnahmen für die Finanzierung der Tiefgarage Königsplatz verwendet. Auch zukünftig werden Ablösebeträge nicht für den Bau neuer Parkanlagen zur Verfügung stehen, da diese immer noch zur Deckung der Kosten für die Tiefgarage Königsplatz verwendet werden.